A1 Protokoll des Bezirksrates der GRÜNEN in Westfalen vom 27.10.2024

Gremium: Bezirksverbandsvorstand

Beschlussdatum: 28.10.2024

Tagesordnungspunkt: 3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen

## Antragstext

1 Entwurf

Protokoll des Bezirksrates der GRÜNEN in Westfalen

Zeit: 27.10.2024, ab 11:00 Uhr

Beginn: 11:00 Uhr

5 Ende: 15:00 Uhr

Ort: Lindenbrauerei Unna

Redeleitung: Verena Verspohl/Jan-Niclas Gesenhues

8 Protokoll: Jörg Rostek

- Anwesende: 16 Gäste und 60 Delegierte; darunter 51 abstimmungsberechtigte
- Personen. Siehe Anwesenheitsliste in der Bezirksverbands-Cloud. Die Datei kann
- auf Anfrage bei der Geschäftsführung eingesehen werden. Kontakt: info@gruene-
- 12 westfalen.de
- Tagesordnung:
- 14 1. Begrüßung und Formalia
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 16 3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen
- 4. Gastrede von Britta Haßelmann (MdB) und Austausch zur aktuellen politischen
- 18 Lage
- 5. Bericht des Bezirksverbandsvorstands /Finanzbericht 2024 / Entlastung
- 20 6. Wahl des Bezirksverbandsvorstandes
- 7. Wahl der Rechnungsprüfer\*innen
- 22 8. Besprechung zukünftiger Themenschwerpunkte
- 9. Berichte aus Gremien, Gliederungen und Regierungsbeteiligungen
- 24 10. Sonstiges
- 25 Sitzungsverlauf
- 1. Begrüßung und Formalia
- 27 Verena und Jan-Niclas begrüßen die Anwesenden und führen in die Tagesordnung
- ein. Sie stellen die Beschlussfähigkeit fest.
- Anschließend weisen sie auf das Angebot an Speisen und Getränke hin. Es gäbe
- 50 eine Kinderspielecke, die gemeinsam von Delegierten betreut werde. Sie schlagen

- 31 sich selbst als Präsidium vor und werden einstimmig bestätigt. Sie schlagen den
- 32 Geschäftsführer des Bezirksverbandes, Jörg Rostek, als Protokollführung vor.
- 33 Auch dieser wird einstimmig bestätigt.
- 34 2. Genehmigung der Tagesordnung
- Verena und Jan-Niclas fragen nach Tagesordnungspunktvorschlägen. Es gehen keine
- ein. Der Tagesordnungsentwurf wird einstimmig angenommen.
- 3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen
- Ber Protokollentwurf des vergangenen Protokolls wurde ins AntragsGRÜN
- 39 hochgeladen und mit der Einladung zur Versammlung verschickt. Es wird bei einer
- 40 Enthaltung angenommen.
- 41 Es folgt ein Grußwort des Kreisverbandes Unna. Es spricht die
- 42 Kreisverbandssprecherin Regina Ranft. Sie spricht unter anderem über die
- 43 Geschichte der Lindenbrauerei und die gesellschaftliche Bedeutung der
- 44 Kulturpolitik.
- 4. Gastrede von Britta Haßelmann (MdB) und Austausch zur aktuellen politischen
- 46 Lage
- 47 Britta Haßelmann eröffnet ihre Rede mit einer Anekdote zum Veranstaltungsort,
- der Lindenbrauerei. Sie bedankt sich ausdrücklich für das ehrenamtliche
- 49 Engagement der GRÜNEN in der Region; beispielsweise bei der
- Europaparlamentswahl. Sie bedauert die schlechten Landtagswahlergebnisse. Sie
- spricht außerdem über die aktuellen Herausforderungen der GRÜNEN im öffentlichen
- 52 Diskurs.
- Sie verteidigt die Unterstützung der Ukraine und die dazugehörenden
- 4 Waffenlieferungen, "weil es sonst keinen richtigen Frieden" gäbe. Der aktuelle
- Zustand der Partei sei schwierig, da der Bundesvorstand zurückgetreten sei und
- nun ein neuer gewählt werden müsse. Sie befürchtet, dass es SPD und CDU gelingen
- könnte, den Bundestagswahlkampf zu einem Duell hochzustilisieren, aber da hätten
- die GRÜNEN mit Robert Habeck noch mitzureden. Einigen Wähler\*innen würden die
- politischen Prozesse zu schnell gehen, anderen zu langsam; mit Merz stehe
- allerdings Rückschritt an und das Zurücknehmen zahlreicher GRÜNER Erfolge.
- Diese Erfolge würden, durch das öffentlichen austragen von Debatten innerhalb
- der Regierungskoalition verdeckt. Britta Haßelmann nennt als Beispiel den
- Ausbauerfolg bei den Erneuerbaren Energien. Auch im Naturschutz sei man gut
- vorangekommen und würde Rekordbeträge investieren. Sie nennt weitere Erfolge
- beim Arbeitsrecht, dem Aufenhaltsgesetz, in der Frauenpolitik und beim
- Themenkomplex "Vereinbarkeit von Familie und Beruf".
- 67 Britta Haßelmann bedauert, dass es in der Koalition nicht gelungen sei, die
- Verschärfung von sieben Asylrechtsgebungen zu verhindern. Die Mehrheiten in der
- 69 Koalition seien immer 2 zu 1 gegen die GRÜNEN gewesen. So sei es zu
- 70 Entscheidungen gekommen, welche die GRÜNEN nicht wollten. Deshalb habe man auf
- eine rechtsstaatliche Absicherung bestanden.
- Viele Leute in Deutschland würden immer noch große Hoffnung und Erwartungen in
- die GRÜNEN setzen. Bei einem GRÜNEN "Zukunftskongress" seien über 1.000
- 74 Teilnehmer\*innen gekommen, so Haßelmann. Dort sei erneut klar geworden, dass "es
- 75 nicht so bleiben könne, wie es momentan ist". Für diese Veränderung seien die

- GRÜNEN die wichtigste und stärkste Kraft. So sei der Klimaschutz vor allem für
- den Erhalt des Wohlstand in Deutschland sehr wichtig und sei deshalb auch als
- 78 Wahlkampfthema bei der nächsten Bundestagswahl relevant.
- Nach dem Ende der Rede schließen sich Wortmeldungen der Delegierten an. Es
- kommen Wünsche und kritische Anmerkungen. So beispielsweise der Wunsch nach mehr
- 31 "sozialen Komponenten" in der Regierungsarbeit, wie beispielsweise das Klimageld
- oder der Wunsch nach einem zeitnahen Konjunkturprogramm. Auch wird u.a. eine
- bessere Kommunikation mit den Bürger\*innen erbeten. Britta beantwortet und
- 84 kommentiert die Wortmeldungen und weist u.a. auf die "Sommerliste" der
- 85 Bundestagsfraktion hin (wird dem Protokoll beigefügt, Anm. d. Verf.), die
- 86 Erfolge auf der Homepage der Fraktion aufliste. Darunter unter anderem das
- "Startchancen-Programm für Schulen". Siehe Sommer-Erfolgs-Liste: (Link einfügen)
- 88 Britta haßelmann beschreibt Herausforderungen bei der Kommunikation der
- 89 Bundesregierung und gibt den Anwesenden Einblick in den Regierungsalltag. Sie
- 90 gibt außerdem einen Ausblick über die Themen, die die Koalition in der Zeit bis
- 21 zur Bundestagswahl noch angehen möchte. Sie erwähnt u.a. die
- "Kraftwerkstrategie", das "Waldgesetz" und der "§218 StGB". Sie unterstreicht
- außerdem die Bedeutung der Kommunalwahlen in NRW. Sie betont außerdem die Sorge
- der Bundestagsfraktion wegen möglicher Manipulationsversuche von Seiten
- 95 Russlands bei der Bundestagswahl 2025. Zum Abschluss der Rede gibt es tosenden
- 96 Applaus.
- 5. Bericht des Bezirksverbandsvorstands /Finanzbericht 2024 / Entlastung
- 98 5.1. Bericht des Vorstands
- yerena Verspohl berichtet aus der vergangenen Vorstandsarbeit. Da bereits in den
- vergangenen Bezirksratssitzungen ausführlich berichtet worden sei und die letzte
- Bezirksratssitzung nur einen Monat zurückliegt, fällt der Bericht kurz aus.
- 102 5.2. Finanzbericht
- Rainer Bode berichtet über den laufenden Haushalt und gibt einen Ausblick bis
- 104 2026. Er weist auf den Bericht und die Tabelle hin, die im Vorfeld des
- Bezirksrates an die Delegierten verschickt worden ist. Er gibt Einblick in die
- Einnahmen- und Ausgabensituation des Bezirksverbandes. Aufgrund gestiegener
- 107 Preise, maßgeblich bei der Raumsuche und beim Catering, müsse der kommende
- 108 Bezirksverbandsvorstand sparsamer sein. Es schließen sich Fragen der Delegierten
- 109 an Rainer an, die er beantwortet.
- 10 5.3. Entlastung des Bezirksverbandsvorstands
- 111 Waltraud Oertel (Rechnungsprüferin) berichtet von der vergangenen
- Rechnungsprüfung des Bezirkshaushalts. Das Prüfergebnis sei "gut" gewesen, so
- dass sie die Entlastung des Vorstandes gemeinsam mit Rechnungsprüferin Hedwig
- Wening empfehle.Die Delegierten stimmen der Entlastung des Vorstandes einstimmig
- 115 bei einer Enthaltung zu.
- 6. Wahl des Bezirksverbandsvorstand
- Dagmar Hanses wird als Wahlleitung vorgeschlagen und per Handzeichen bestätigt.
- 118 Es wird außerdem eine Wahlkommission gewählt. Sie schlägt folgendes
- Wahlverfahren vor. "Das Abstimmungsverfahren orientiert sich am Wahlverfahren
- des Landesverbandes: Gewählt ist, wer mehr als 50 % der Stimmen erhält. In einem

- zweiten Wahlgang darf kandidieren, wer im 1. Wahlgang mehr als 15 % der Stimmen
- erhalten hat. In einem dritten Wahlgang ist gewählt wer die einfache Mehrheit
- 123 erhält. Die Beisitzenden werden quotiert und offen in "verbundener Einzelwahl"
- gewählt. Bewerbungszeit ist drei Minuten und es gibt drei Minuten Nachfragezeit
- für die Delis. Fragen werden quotiert und können während der Redezeit in eine
- 126 GRÜNE Fragenbox eingeworfen werden."
- Das Wahlverfahren wird von den Delegierten per Handzeichen angenommen.
- Dagmar bitte drei Personen, die Aufgabe der Wahlkommission zu übernehmen.
- 129 Es melden sich:
- 130 Philipp Mathmann
- 131 Anja Kallfelz
- 132 Jace x (?)
- Alle werden mehrheitlich per Handzeichen gewählt, so dass die Bewerbungsreden
- 134 beginnen können.
- Es liegt eine Bewerbung für den Bezirksverbandsvorsitz von Verena Verspohl vor.
- Dagmar fragt nach weiteren Bewerbungen. Diese bleiben aus, so dass Verena mit
- ihrer Bewerbungsrede beginnen kann. Anschließend kommt es zur Abstimmung, da
- 138 keine Fragen vorliegen.
- Ergebnis: 50-Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen. Damit ist sie gewählt und nimmt die
- 140 Wahl an. Das Quorum lag bei 28 Stimmen.
- 141 Es schließt sich die Wahl des offenen Vorsitzendenpostens an. Es bewirbt sich
- 142 Jan-Niclas Gesenhues. Dagmar fragt nach weiteren Bewerbungen. Diese bleiben aus,
- 143 so dass Jan-Niclas mit seiner Bewerbungsrede beginnen kann. Es kommt
- anschließend zur Abstimmung, da keine Fragen vorliegen.
- Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen. Quorum liegt bei 28 Stimmen. 1 Nein-Stimme, 54
- 146 Ja-Stimmen. Damit ist Jan-Niclas gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- 147 Es kommt als nächstes die Wahl der\*die Schatzmeister\*in. Es bewerben sich Rainer
- 148 Bode und Fabian Müller.
- 149 Zuerst hält Rainer Bode seine Bewerbungsrede. Es liegen keine Fragen an Rainer
- 150 **VOr.**
- 151 Anschließend hält Fabian Müller seine Bewerbungsrede. Auch für ihn sind keine
- 152 Fragen eingegangen.
- Ergebnis: 54 abgegebene Stimmen, Quorum: 28 Stimmen, eine Enthaltung.
- 154 Rainer Bode 34
- 155 Fabian Müller 20
- Damit ist Rainer Bode gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- 157 Es schließt sich die Wahl des Vorstandsmitglieds der GRÜNEN Jugend an. Es
- bewirbt sich Teresa Pflogsch. Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor, so dass
- sie mit ihrer Bewerbungsrede beginnen kann.

- Ergebnis: Abgegebene Stimmen: 53, 3, Enthaltungen, 1-Nein-Stimmen, 49 Ja-
- 161 Stimmen.
- Das Quorum lag bei 27 Stimmen. Damit ist Teresa gewählt und nimmt die Wahl an.
- Anschließend geht es um die Wahl der Beisitzerinnen. Es kandidieren:
- 164 1. Anja Beiers
- 165 2. Janina Singh
- 166 3. Isabelle Wewers
- 167 Zunächst hält Anja Beiers ihre Bewerbungsrede. Anschließend Janina Singh und
- 168 Isabelle Wewers. Es gibt keine Nachfragen und es kommt zur Wahl.
- 169 In der Auszählpause berichtet Michael Aßmann von der Arbeit von InklusionsGRÜN
- 170 NRW.
- Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen, 1 ungültig, Quorum: 28
- 172 1. Anja Beiers 50 Ja
- 173 2. Janina Singh 50 Ja
- 3. Isabelle Wewers 40 Ja
- Damit sind alle gewählt. Sie nehmen alle die Wahl an.
- 176 Es schließt sich die Wahl der offenen Plätze des Bezirksverbandsvorstandes an.
- 177 Es kandidieren:
- 178 1. Thomas Reimann
- 179 2. Michael Sacher
- 180 3. Jens Steiner
- Alle stellen sich durch eine Bewerbungsrede vor. Es gibt keine Fragen und es
- 182 kommt zur Abstimmung.
- In der Auszählpause berichten Gregor Kaiser und Robin Korte vom geplanten
- 184 Westfalenkongress am 5. April 2025.
- Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen, 0 Enthaltungen, 1 ungültig.
- 186 1. Thomas Reimann 39
- 187 2. Michael Sacher 25
- 188 3. Jens Steiner 40
- Damit sind Thomas Reimann und Jens Steiner gewählt. Beide nehmen die Wahl an.
- 190 Sarah Gonschorek bittet die Frauen nach der Bezirksratssitzung noch im Raum zu
- bleiben, um ein GRÜNES Frauenplenum zu veranstalten.
- 7. Wahl der Rechnungsprüfer\*innen
- 193 Es kandidieren Katrin Neumann und Waltraud Oertel. Beide stellen sich kurz vor,
- 194 so dass daraufhin per Handzeichen abgestimmt werden kann.
- 195 Beide werden mit eindeutiger Mehrheit gewählt. Es gibt eine Enthaltung.

- 196 Beide nehmen die Wahl an.
- 197 Die Versammlung fährt mit der Tagesordnung fort. Dagmar Hanses gibt die
- 198 Redeleitung zurück in die Hände des Bezirksverbandsvorstands.
- 8. Besprechung zukünftiger Themenschwerpunkte
- 200 Jan-Niclas Gesenhues bittet die Anwesenden um Nennung möglicher
- 201 Arbeitsschwerpunkte für die Bezirksverbandsarbeit. Es werden u.a. genannt:
- 202 zweiter Nationalpark NRW
- 203 Wahlkampfunterstützung / Orga / Gruppe
- 204 Bessere Vernetzung bei Social Media.
- 205 Bessere inhaltliche Auseinandersetzung für besseres Wording für
- 206 Wahlkämpfer\*innen
- 207 Livestreaming von Bezirksverbands-Veranstaltungen
- 208 9. Berichte aus Gremien, Gliederungen und Regierungsbeteiligungen
- 209 Diese fanden in den Auszählpausen statt.
- 210 10. Sonstiges
- 10.1. Max Brinkmann-Brand bewirbt eine Lesung mit der Jesidin Jihan Alomar und mit Max Lucks im Overberg-Kolleg am 28.10., 19:00 Uhr in Münster.
- 10.2. Leandra Praetzel meldet sich und kritisiert, dass das Votum des
- 214 Kreisverbandes Münster für den Vorstandskandidierenden von der Versammlung nicht
- ausreichen berücksichtigt worden sei. Sie bittet den Bezirksverbandsvorstand
- darum, zu klären, was das in Zukunft für die Praxis der Votenvergabe bedeute. Es
- 217 kommt zu einer kurzen Aussprache des Plenums über die Votenvergabe und das
- Abstimmungsergebnis. Der Bezirksverbandsvorstand sagt zu, das Thema in die Runde
- der Kreisverbandssprecher\*innen zu tragen.